

Antrag 39/I/2020
Jusos Brandenburg
Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
Ablehnung

Statt Generalverdacht: gemeinsam gegen strukturellen Rassismus innerhalb der Polizei

1 **Black Lives Matter!**
2 Rassismus ist für People of Co-
3 lour (Black, Indigenous and Peop-
4 le of Color – BIPOC) Alltag in
5 Deutschland. Dabei handelt es
6 sich nicht nur um Beleidigun-
7 gen oder gar körperlicher Ge-
8 walt (auch die gibt es regelmä-
9 ßig), sondern v.a. um Diskriminie-
10 rung auf struktureller und staat-
11 licher Ebene. Das reicht vom Ge-
12 baren in den Ausländerbehör-
13 den über das Racial Profiling
14 und rassistischer Gewalt der Po-
15 lizei bis hin zu der faktisch mör-
16 derischen Asylgesetzgebung und
17 dem Sterben an Europas Au-
18 ßengrenzen. Gleichzeitig werden
19 schwarze Menschen über unglei-
20 chen Zugang zu schulischer Bil-
21 dung, über Medien und dem Zu-
22 gang zu Arbeits- und Wohnungs-
23 märkten systematisch benachtei-
24 ligt. Rassistische Diskriminierung
25 erfolgt dabei meistens nicht of-
26 fen, sondern subtil und über un-
27 sichtbare Strukturen, über jahr-

28 hundertealte Vorurteile und Ab-
29 wertungsmechanismen. Wir stel-
30 len uns klar gegen jegliche Form
31 von Rassismus und Diskriminie-
32 rung und solidarisieren uns klar
33 mit der Black Lives Matter Bewe-
34 gung.

35 **Dein Freund und Helfer?**

36 Die "Black Lives Matter Bewe-
37 gung" entstand nicht zuletzt
38 als Reaktion auf die besonders
39 gegen Afroamerikaner*innen ge-
40 richtete Polizeigewalt in den USA.
41 Nicht nur dort sind viele Men-
42 schen auf die Straßen gegangen
43 und haben ihre Solidarität mit
44 den Opfern von Diskriminierung
45 und Polizeigewalt gezeigt. Doch
46 nicht nur in den Vereinigten
47 Staaten und anderswo – auch in
48 Deutschland begegnet uns alltäg-
49 lich noch zu viel Diskriminierung
50 und Rassismus in staatlichen
51 Strukturen und der Polizei, bspw.
52 in Form von Racial-Profiling (ob-
53 wohl dieses verboten ist). Hinzu
54 kommen immer wieder Vorfälle
55 von meist rechten Netzwerken,
56 die bis in staatliche Institutionen
57 hineinreichen. Hierbei zeigte
58 sich, dass die Polizei extrem
59 dünnhäutig auf Kritik reagiert
60 und diese pauschal als Angriff
61 verurteilt. Wir betrachten die

62 Polizei nicht als Feind und halten
63 sie für kritik- und lernfähig. An
64 ihr als faktische Inhaberin der
65 staatlichen Gewaltmittel muss
66 die Gesellschaft trotzdem ei-
67 nen besonders hohen Maßstab
68 ansetzen, anstatt sich einfach
69 nur pauschal "hinter unsere
70 Beamtinnen und Beamten" zu
71 stellen. Unsere Demokratie kann
72 nur funktionieren, wenn alle
73 Bürgerinnen und Bürger auch
74 Vertrauen in die staatlichen
75 Institutionen haben.

76 Gerade von Rassismus betrof-
77 fene Bürgerinnen und Bürger
78 erfahren immer wieder, von
79 der Polizei nicht ernst genom-
80 men zu werden. Brandenburg
81 muss dabei mindestens den
82 Vorschlag des niedersächsischen
83 SPD-Innenministers Pistorius
84 unterstützen, eine unabhängi-
85 ge Länder-Studie zum Thema
86 Rassismus in der Polizei durchzu-
87 führen. Die im Koalitionsvertrag
88 versprochenen Polizeibeauf-
89 tragten müssen jedoch auch
90 endlich eingeführt und drin-
91 gend Fälle von Polizeigewalt,
92 nicht nur an schwarzen Men-
93 schen, aufgearbeitet werden.
94 Schon die im Ergebnis des NSU-
95 Untersuchungsausschusses

96 aufgestellten Forderungen ha-
97 ben akuten Handlungsbedarf
98 bei unseren Sicherheitsbehör-
99 den angezeigt. Leider fehlt es
100 bis heute an einer Umsetzung.
101 Nur eine wirklich unabhängi-
102 ge Beschwerdestelle kann ein
103 effektiver Ansprechort für von
104 polizeilichem Fehlverhalten be-
105 troffene Bürgerinnen und Bürger
106 sein.